

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein. Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Jahrgang 50

28. August 2021

Nr. 17

Für den Schutz von Bienen und Insekten – jede Blüte zählt

KRONE GMBH übernimmt Blühstreifenpatenschaft in Steinbach (Taunus)



Andreas Jäger (links) mit den KRONE Geschäftsführern Mirjam Knobloch und Lars Knobloch

Aus Steinbach für Steinbach ist für die KRONE GMBH längst nicht nur ein Motto. Regelmäßig unterstützt KRONE ortsansässige Vereine und Einrichtungen und beteiligt sich an sozialen und nachhaltigen Projekten. Verfolgt KRONE doch selbst konsequent das Thema Nachhaltigkeit mit seinen ausschließlich zertifizierten Fisch- und Meeresspezialitäten, liegt es nahe, dass auch lokale Projekte wie beispielsweise die Blühstreifen-Offensive des Steinbacher Landwirt Andreas Jäger vom Fohlenhof unterstützt wird. Die KRONE GMBH hat eine Blühstreifenpatenschaft für 10.000 m² übernommen. Aktive und gelebte Nachhaltigkeit vor der eigenen Haustür. Für ein gesundes Ökosystem sind Bienen unersetzlich. Die für Mensch und Tier wichtigsten Nutz- und Wildpflanzen werden fast ausschließlich von Bienen bestäubt. Damit dieses sensible Ökosystem auch zukünftig noch nachfolgende Generationen ernähren kann, bedarf es unserer Unterstützung – unkompliziert, ideenreich und tatkräftig. Es blüht und summt in Steinbach auf insgesamt drei Hektar. Auf dieser Fläche hat Landwirt Jäger eine blühfreundige Mischung ausgesät und damit ein Insektenparadies geschaffen. Zwischen verschiedene Kleearten, Saatwicken, Malven, Sonnen- und Ringelblumen, Dill, Koriander und Fenchel, finden

Bienen, Insekten und Schmetterlinge einen nahrhaften und ungestörten Lebensraum – unentbehrlich für die Insektenvielfalt im Taunus. Aber auch Vögel und Niederwild finden in den zahlreichen Steinbacher Blühstreifen wertvollen Lebensraum und Rückzugsmöglichkeiten. Das ist auch ein Grund dafür, dass nach dem Abblühen der Blütenpracht ein Großteil der Flächen im Herbst/Winter nicht abgemäht werden und somit zusätzlichen Schutz und Möglichkeiten zum Überwintern bieten. Lars Knobloch, Geschäftsführer bei KRONE: „Wir haben uns sehr gerne an diesem ganz wunderbaren und nachhaltigen Projekt der Familie Jäger beteiligt und eine Patenschaft übernommen. Die vielen Blühstreifen in Steinbach sind ein wunderschöner Anblick und tragen zudem dazu bei, die Artenvielfalt in unserer Heimat zu sichern.“ Zufrieden blickt Landwirt Jäger auf das Erreichte in diesem Jahr zurück und freut sich über den Zuspruch und die zahlreichen Unterstützer, für die er direkt am Rand des jeweiligen Blühstreifens ein Namensschild aufgestellt hat. Auch in der Saison 2022 werden die Blühstreifenpatenschaften wieder angeboten. Jeder kann mitmachen und sich beteiligen. Eine kurze E-Mail an info@fohlenhof.org genügt.

KILA: 3 Steinbacher Jahresbeste Jubel beim Trainerteam

Im kompletten Juni konnte jeder Leichtathletikverein im Hochtaunuskreis in eigenen Stadion Coronabedingt unter Wettkampfbedingungen Kinderleichtathletik (KILA) durchführen. Diese Möglichkeit wurde dann auch sehr gut vom LC Steinbach genutzt. Mit 62 Kindern war der LC die drittgrößte Gruppe. Auf dem Programm standen: 50m Sprint, Weitsprung und Ballwurf. Am Monatsende wurden die jeweils besten Leistungen an den Kreisvorstand übermittelt. Groß war die Freude auch beim Trainerteam als feststand das 3 Steinbacher

Jahrgangsbeste wurden. Zudem gab es noch 2 zweite Plätze und 3 dritte Plätze. Der Lohn für tolle Trainerteamarbeit! Jahrgangsbeste wurden: Patrick Franke in der U10 II, Louis Hykel in der U8 I und Kiana Schulwitz in der U8 II. Auch die 2. Plätze von Mio Neumann U8 II und Lina Nöth U8 II sind Klasse. Jeweils Platz 3 gab es für: Janosch Neumann in der U12 I, Tamila Schulwitz in der U12 I sowie Oliver Mieczko in der U10 II. Alle weiteren landeten im erweiterten Mittelfeld. Jedes Kind erhält aber eine Urkunde!

IMAXXAM erwirbt Hightech-Firmenzentrale

Die neu gebaute Zentrale des Hightechunternehmens tec5 AG an der Weißkirchener Straße 2 - 6 in Steinbach (Taunus) wechselt den Eigentümer. Die IMAXXAM erwarb die Immobilie für den von ihr gemanagten Spezial-AIF „German Small Asset Invest“ der Union Investment von einem Joint-Venture aus SiebersPartner, VarioPark GmbH und Lea 5 GmbH (Gesellschafter der MB Park Deutschland GmbH). Über den Kaufpreis haben die Parteien Stillschweigen vereinbart. Das Joint-Venture um SiebersPartner hatte im September 2018 ein rund 6.500 m² großes Grundstück im neuen Steinbacher Gewerbegebiet „Im Gründchen“ erworben, um exklusiv für das Hightechunternehmen tec5 AG eine neue Firmenzentrale zu errichten. Da die tec5 AG industrie-taugliche Spektrometer-Systeme und -Komponenten für die Prozess-Analytik entwickelt und fertigt, waren bei Planung und Bau der Immobilie besondere Anforderungen zu erfüllen. Das Gebäude ist seit November 2020 fertiggestellt und

umfasst auf rund 5.200 m² Büro-, Lager- und Serviceflächen sowie 108 Stellplätze. Damit bietet die neue Zentrale Platz für mehr als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Besondere Merkmale des Gebäudes sind die Architektur im Campus-Stil, die Zertifizierung in DGNB Gold sowie die konsequente Ausrichtung der Flächen an den besonderen Bedürfnissen eines Hightechunternehmens. Die Restmietlaufzeit (WALT) der Immobilie beträgt rund 10 Jahre mit Option auf 2 x 5 Jahre. Holger Kohl, Geschäftsführer von IMAXXAM, sagt: „Steinbach liegt unmittelbar an der Grenze zur Stadt Frankfurt am Main und stellt daher in Kombination mit dem starken Mieter ein ideales Investment für unseren Fonds dar.“ Rechtlich wurde das Joint-Venture um SiebersPartner von Friedrich Graf von Westphalen & Partner mbB, der Käufer von GSK Stockmann Rechtsanwälte beraten. BNP Paribas war bei der Transaktion vermittelnd tätig.

Geschichtsschätze

sind auch in Steinbach zu entdecken. An erster Stelle ist das Kirchlein aus dem 13. Jahrhundert mit dem Friedhof (auch Kirchhof) zu nennen. Wenn man „unter den Wolken“ über den Freien Platz fliegt ist zu erkennen, dass Steinbach, was in unserer Gegend eine Seltenheit ist, ein Runddorf, auch Rundling genannt, ist. Und dann zum „Dalles“ (Freier Platz). Da ist zum Beispiel der Laufbrunnen. 1628 ist er als „Viehtränke“ in den Salbüchern des Staatsarchives Darmstadt

genannt. Ich erwähne es immer wieder: Der Laufbrunnen wurde modernisiert und die steinernen Tröge entfernt, was einen historischen Verlust bedeutet. Und deshalb weise ich immer wieder auf Steinbachs Schätze hin. Wobei mich die Laufbrunnen-Veränderung traurig macht. Von seiner ursprünglichen Art ist jetzt nur noch die Brunnensäule vorhanden. Die jetzige Form des umgestalteten Brunnens soll daran erinnern, dass sich an dieser Stelle früher eine Furt befand.

Gültig auch für Steinbach

„Wohl gibt es Dinge, worin die heimatliche Geschichte über jeden ihre ewigen Vorzüge haben wird, und sich mit ihr zu beschäftigen, ist wahre Pflicht.“ Dieses Zitat stammt aus „Weltgeschichtliche Betrachtungen“ von Jacob Burckhardt, 1818 bis 1897,

Prof. in Basel, Geschichtsschreiber und Kunstgelehrter. Seine Worte sollen auch für die Geschichte Steinbachs gelten. Ich greife aus seinen Worten heraus: „... wahre Pflicht ...“ Hans Pulver

A+❤
IHRE APOTHEKER
www.ihreapotheker.de

Unsere Angebote im
September

Bio H Tin Hair Essentials
Kap. 90 Stk.



€ 26,99
UVP € 48,75

Venostasin Retard Kap. 50 Stk.



€ 16,99
LVK € 31,55

Aspirin plus C 40 Stk.



€ 10,99
LVK € 19,19

Lasea Kap. 28 Stk.



€ 13,99
LVK € 23,90

Wick DayNait 16 Stk.



€ 7,99
LVK € 14,49

* Warnhinweise siehe unten
Endwärts Classic 3 ml



€ 13,99
UVP € 16,95

Wick Zzz Quil Gute Nacht
30 Stk.



€ 8,99
UVP € 14,99

* Warnhinweise siehe unten
Isla Moos, Mint, Ingwer oder Cassis
Geschmack 30 Stk.



€ 2,99
UVP € 5,97

Nasic O.K. Nasenspray Erwachsene
10 ml



€ 3,99
LVK € 7,25

Utipro Plus Kap 30 Stk.



€ 11,99
UVP € 27,99

Biolectra Magnesium 400 mg Ultra
Kap. 40 Stk.



€ 11,99
UVP € 19,20

Biochemie 5 Kalium phosphoricum D6
80 Stk.



€ 2,99
LVK € 4,95

* Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!

Diese Angebote erhalten Sie in den folgenden IHRE APOTHEKER Apotheken:

Apotheker am
Eschenheimer Turm
Hochstraße 31
60313 Frankfurt am Main
+49 (0) 69 281171

Apotheker im
Facharztzentrum
Robert-Koch-Straße 7
63263 Neu-Isenburg
+49 (0) 6102 - 798 85-0

Central Apotheke
Bahnstraße 51
61449 Steinbach
+49 (0) 6171 - 9161 10

City Apotheke
Frankfurter Straße 166
63263 Neu-Isenburg
v. d. Höhe
+49 (0) 6102 - 327 260

Engel Apotheke
Louisenstraße 32
61348 Bad Homburg
v. d. Höhe
+49 (0) 6172 - 22 227

Herzog Apotheke
Herzogstraße 42
63263 Neu-Isenburg
+49 (0) 6102 - 368 643

Dorit Crummenauer verabschiedet sich aus Steinbach



Sieben Jahre lang war Dorit Crummenauer die Einrichtungsleiterin der städtischen Kindertagesstätte „Am Weiher“ in der Wiesenau 15a. Nun zieht es sie beruflich näher in ihre Heimat. Mit Übernahme der Leitung im September 2014 gab es für Dorit Crummenauer viel zu tun. Die Konzeption der Einrichtung musste zu Papier gebracht und um die neu hinzugekommene U3-Betreuung ergänzt werden. Bereits im Februar 2015 wurde die Außenstelle der U3-Betreuung „Kükennest“, damals in der Kronberger Straße 2, eröffnet. Die sieben Jahre, die Dorit Crummenauer in Steinbach wirkte, waren stets von Herausforderungen geprägt, die die Pädagogin mit ihrem steten Optimismus gemeinsam

mit ihrem engagierten Team meisterte. Als Beispiele hierfür ist die „Tigergruppe“ zu nennen, die kurzerhand aufgrund fehlender Kitaplätze eingerichtet wurde. Keine leichte Aufgabe war auch die Führung der Außenstelle in der Kronberger Straße 2 und das Händeln des permanenten Personalbedarfs. Die Zusammenarbeit mit der städtischen Kindertagesstätte „Wiesenstrolche“ und deren Leiterin Andrea Haupe, mit der Stadtverwaltung, der Geschwister-Scholl-Schule und den weiteren Kindertagesstätten in Steinbach hat sie in ihrer Zeit intensiviert, so dass im Jahr 2016 ein gemeinsames Sommerfest beider städtischer Kindertagesstätten mit der Geschwister-Scholl-Schule

einen Höhepunkt fand. Um neue Fachkräfte zu gewinnen, hat sich Dorit Crummenauer sehr für die berufsbegleitende, vergütete Ausbildung eingesetzt. Die Ausbildung zur Marte Meo Kollegentrainerin und die Ausbildung des gesamten Teams zu Marte Meo Praktikerinnen hat geholfen, den Blick aufs Kind zu verändern und mit den Stärken des Kindes zu arbeiten, sagt Crummenauer. Marte Meo ist eine Herzensangelegenheit von Crummenauer unter dem Motto: Hilf es mir selbst zu tun! Eine Einrichtung ist stets im Wandel und so hat Dorit Crummenauer im Laufe ihrer Arbeit das Konzept der Kindertagesstätte überarbeitet und die pädagogische Grundhaltung angepasst. Das 25-jährige Bestehen der Kindertagesstätte „Am Weiher“ im Februar 2020 war nur ein Meilenstein in sieben Jahren als Einrichtungsleiterin. Die Kita betreut Familien mit verschiedensten Nationalitäten, darunter Eltern aus 30 Ländern. „Mir war die gute Kommunikation und das Lernen voneinander immer sehr wichtig. Feste und das regelmäßig stattfindende Elterncafé waren immer sehr atmosphärisch“, so Crummenauer. „Ihre fröhliche und zugewandte Art auf die Menschen zuzugehen wird fehlen. Dorit Crummenauer hat sich für ihre Einrichtung und die ihr anvertrauten Kinder sehr eingesetzt und sichtbare Spuren hinterlassen. Im Namen des Magistrats und von mir ganz persönlich wünschen wir ihr alles Gute für ihren weiteren Lebensweg“, so Bürgermeister Steffen Bonk.

Ein Stolperstein für Josef Schwarzschild

Der Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V. und die Stadt Steinbach (Taunus) laden zusammen mit der Evangelischen St. Georgsgemeinde und der Katholischen Kir-

chengemeinde St. Bonifatius zu einem Veranstaltungstag am 6. September 2021 ein. Im Rahmen des Gedenkjahres 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland wird am

6. September ein Stolperstein für den deportierten und ermordeten ehemaligen jüdischen Bürger Steinbachs, Josef Schwarzschild, verlegt.

Um 14.30 Uhr wird der Stolperstein in den Straßenbelag in der Schwanengasse in Steinbach vor dem Haus Nummer 5 durch den Künstler Gunter Demnig eingelassen; dort hat das Ehepaar Schwarzschild zuletzt gewohnt. Seit 1992 wurden weltweit mehr als 75.000 Steine, jeder einzelne ein Kunstwerk gegen das Vergessen, gesetzt. Nach der Verlegung des Stolpersteines wird der jüdische Künstler Dany Bober das Kaddisch sprechen.

Am Abend findet um 19.30 Uhr im Steinbacher Bürgerhaus ein kultureller Abend mit jüdischer Musik mit Dany Bober und den Klezmer Techter sowie eine Lesung aus „LTI (Lingua Tertii Imperii): Notizbuch eines Philologen – Die Sprache des Dritten Reichs“ von Victor Klemperer durch die Schauspielerin Friederike Ott statt. Josef Schwarzschild, Sohn jüdischer Eltern wurde am 21.11.1908 in Bommersheim geboren und war in der Zeit des Nationalsozialismus der einzige Jude in Steinbach. Schwarzschild ging in Steinbach zur Schule, war im Dorf voll integriert und heiratete 1931 eine nicht-jüdische Steinbacherin. Als Mischehe war das Paar großem Druck durch die Staatsmacht ausgesetzt. Josef Schwarzschild wurde am 20. April 1943 unter einem Vorwand verhaftet und in das Arbeitserziehungslager Hedderheim verbracht. Anfang September 1943 folgte die Deportation nach Auschwitz. Josef Schwarzschild starb im Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz am 10. Dezember 1943. Unter dem Nationalsozialismus verloren geschätzt 6 Millionen europäische Juden durch die Vernichtungsmaßnahmen ihr Leben.

Interessierte können sich per E-Mail an anmeldung@geschichtsverein-steinbach.de oder telefonisch unter (0 61 71) 70 00 11 für die Veranstaltung anmelden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Beratung für Existenzgründer/-innen und kleine Unternehmen in Gründungsfragen und der Unternehmenssicherung

Nächster Termin am 2. September 2021

Die städtische Wirtschaftsförderung bietet in Kooperation mit Die Wirtschaftspaten e.V. Beratung in Gründungsfragen und der Unternehmenssicherung an. Helmut Schröder von den Wirtschaftspaten berät ehrenamtlich Existenzgründer/-innen und kleine Unternehmen mit ihrem Know-how und reichlich praktischer Erfahrung vor Ort im Steinbacher Rathaus. „Der Verein bietet mit seiner Unterstützung an Wissen und Erfahrung eine gute Starthilfe für Gründer und Jungunternehmer, damit die Existenzgründung ein Erfolg wird. Darüber hinaus bietet die Unternehmenssicherung einen wichtigen Baustein gerade in schwierigen Zeiten. Dieses Angebot ist eine ideale Ergänzung zur bestehenden Wirtschaftsförderung der Stadt“, so Bürgermeister Steffen Bonk. Zusammen mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Steinbach (Taunus) führen die

CDU

Kommen Sie vorbei –

...Auftraktradtour zum Stadtradeln, So., 05.09., 15 Uhr

...auf einen Kaffee Sa., 11.09. ab 15 Uhr

jeweils am Freien Platz für Sie vor Ort!

Norbert Altenkamp

Für Steinbach in den Bundestag

An 26.9. beide Stimmen

CDU

AG „Steinbach repariert“ pausiert im September



Von links nach rechts das Team von Steinbach repariert: Samir Yousif, Tanja Höfel, Florian Foerster, Andreas Woyda, Inge Michaelis, Falk Stricker, Thomas Baumgart
Foto: Achmad Azzouz

Das ehrenamtliche Team von „Steinbach repariert“, das sich mit dem Reparieren von Kleingeräten der Nachhaltigkeit verschrieben hat, hat in seiner Reparaturwerkstatt im Stadtbüro im August wieder so

manchem „Patienten“ helfen können: Beispielsweise eine Nachttischlampe erhielt einen neuen Schnurschalter, der Antriebsriemen eines Walkmans konnte gewechselt werden und es gelang den Ventilator eines Heizlüfters wieder zu aktivieren. Ein Stabmixer wurde gangbar gemacht, die Undichtigkeit eines Tischlüfters konnte behoben werden und auch ein tragbares CD- und Radiogerät läuft wieder, wie einst. So hilft das Team Manchen, ihren Geräten wieder „neues Leben“ einzuhauchen und bewahrt diese davor, auf dem Müllberg zu landen – sehr zur Freude der Besitzerinnen und Besitzer.

Das Team von „Steinbach repariert“ pausiert urlaubsbedingt im September und ist im Oktober am Samstag, den 9. Oktober 2021 wieder im Stadtbüro im Einsatz. Jeweils am zweiten Samstag eines Monats verwandelt sich das Stadtbüro turnusmäßig in eine Reparaturwerkstatt. Der derzeitigen Situation angepasst, treten Sie einzeln und durch die untere Tür am Stadtbüro ein. Sie registrieren sich und Ihr Anliegen wird erfasst. Dann wird Ihr defekter Gegenstand von den fachkundigen Herren in Augenschein genommen und nach Möglichkeit helfen sie, es zu reparieren.

Energie-Impulsberatung im Backhaus

Höhere Energieeffizienz, bewusstes Energiesparen, mehr Klimaschutz, CO2-Einsparung, die Nutzung von Wind- und Sonnenenergie sind Themen, die sowohl Politik als auch die Gesellschaft beschäftigen. Aufgrund der Vielzahl der Möglichkeiten und der staatlichen Zuschüsse, die es für manche Energiesparmaßnahmen gibt, fällt die Umsetzung dieser Maßnahmen ohne kompetente fachliche Beratung nicht selten schwer. Die neue Initiative „Fördermittel nutzen!“, die von Energieberatern und Unternehmen gegründet wurde, soll potentielle Bauherren und Sanierer verständlich und umfassend über ihre Fördermöglichkeiten informieren und so die Umsetzung der Ziele des Nationalen Aktionsplanes Energieeffizienz unterstützen, den das Bundeswirtschaftsministerium vor gut einem Jahr ins Leben gerufen hat. Es gibt in Deutschland über 6000 Förderprogramme, die von Bund, Ländern, Kommunen und Unternehmen angeboten werden. Um hier durchzublicken braucht es fachliche Beratung. Der Energieberater und Dipl.-Bauingenieur Markus Hohmann bietet in Kooperation mit der Stadt Steinbach (Taunus) und der LEA

LandesEnergieAgentur Hessen GmbH, zu diesem und anderen Themenbereichen für Interessierte Bürgerinnen und Bürger in der Regel einmal monatlich in der Zeit von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr im Steinbacher Backhauses, Kirchgasse 1 in Steinbach (Taunus). Letzter Termin in diesem Jahr ist der 20. Dezember 2021. Bitte melden Sie sich unbedingt vorher bei Markus Hohmann unter Telefon (0 61 71) 2 08 91 11 zu den jeweiligen Terminen an! Die richtigen Entscheidungen treffen, Förderprogramme abrufen, Kosten unter Kontrolle halten und die eigene Motivation – all das ist nicht leicht unter einen Hut zu bekommen. Dipl.-Bauingenieur Markus Hohmann steht Ihnen kostenlos zur Verfügung und hilft Ihnen bei den ersten Schritten.

Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932

Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 0 6171 740 71 • Fax: 0 6171 74 074
info@reichard.de • www.reichard.de

REICHARD
PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

Stadtverwaltung stellt Maßnahmen zum Schutz vor Starkregenereignissen vor



Alexander Müller, Leiter des Amtes für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr und Bürgermeister Steffen Bonk auf dem Areal an der Waldstraße, wo bald ein Regenrückhaltebecken entstehen soll. Foto: Nicole Gruber

Nicht erst seit den aktuellen Bildern aus den Katastrophengebieten in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen ist Hochwasserschutz in Steinbach (Taunus) ein Thema. Auch wenn die Lage Steinbachs vergleichsweise zu keiner Sorge Anlass gibt, so beschäftigt sich die Stadtentwicklung im Steinbacher Rathaus seit Jahren mit der Prävention bei Starkregen und ergreift kontinuierlich Maßnahmen, die den Wasserverlauf bei Regen steuert und im Ernstfall großen Schäden entgegenwirkt.

Diese Maßnahmen, sowohl bestehende als auch Maßnahmen die aktuell in Planung sind, haben Bürgermeister Steffen Bonk und Alexander Müller, Leiter des Amtes für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr in Anwesenheit von Stadtbrandinspektor Mathias Bergmann unlängst vorgestellt.

„Die Bürgerinnen und Bürger stellen uns aufgrund der aktuellen Ereignisse Fragen, die wir gerne beantworten und die Angst nehmen möchten. Der Hochwasserschutz ist seit Jahren ein Kerngeschäft der Verwaltung, fernab von politischen Stimmungen. Eine ständige Veränderung und Anpassung an die städtebaulichen Gegebenheiten, eine Optimierung der Infrastruktur und ein Ausbau des Kanalnetzes zum Schutz bei Starkregen sind ein immerwährendes Anliegen in unserer Verwaltung“, so Steinbachs Bürgermeister Steffen Bonk. Erklärtes Ziel der Stadtplanung ist es, Staukapazitäten zu

schaffen und möglichen Starkregenfluten die Spitze zu nehmen, erklärt Müller. Das Einzugsgebiet, das über den Steinbach entwässert, umfasst eine Fläche von rund 500 Hektar, übersteigt also die eigentliche Gemarkungsfläche. Durch die breite und sanft abfallende Tallandschaft ist das Risiko einer Überflutung, wie man sie in den Fernsehberichten der letzten Wochen sah, in Steinbach gering, auch wenn die Ton-schichten in den Böden eine Versickerung eher behindern.

Bei Starkregen ist die Kanalisation extrem gefordert. Das 38 Kilometer umfassende Kanalnetz wird aktuell mit Kameras abgefahren, um zum einen Schäden zu ermitteln und zum anderen mögliche Engpässe zu erfassen und hier gezielt gegenzusteuern. Bei Neubauprojekten in den letzten Jahren wurden unter anderem sogenannte Staukanäle verbaut, die das Wasser im Kanal zurückhalten und nur gedrosselt in das weitere Netz abgeben. Hilfreich ist auch ein getrenntes Kanalsystem, das Regen- und Schmutzwasser von vornherein trennt. Manche Bau-gebiete aus den 1960er Jahren weisen ein solch fortschrittliches System bereits auf. In diesen Fällen kann Regenwasser dann mittels Rückhaltebecken, wie sie in Steinbach in den letzten Jahren vielerorts gebaut wurden, zurückgehalten werden.

Als konkrete Maßnahme zum Schutz bei Starkregen ist aktuell ein Regenrückhalte-

und Retentionsbecken an der Waldstraße in Planung, mit dessen Bau bereits Ende des Jahres begonnen werden könnte, geben Bonk und Müller bekannt. Die derzeitigen Planungen gehen von einem Fassungsvermögen von rund 2000 qm³ aus. Dies entspricht zwei großen 50 m Schwimmbecken. Darüber hinaus gibt es aber noch Ideen für solche Rückhaltebecken oberhalb der Bornhohl oder an der neuen Kindertagesstätte im Wingertsgrund. Oft sind es aber auch bereits kleine Maßnahmen, die Abhilfe schaffen, wie etwa der neue Rost am Einlauf unweit der katholischen Kindertagesstätte. Durch diesen auf den ersten Blick seltsamen Käfig wird wirkungsvoll Gras, Laub und Geäst gestoppt, bevor es den Kanal verstopft.

Dass die stetigen Optimierungen ihre Wirkung zeigen, bestätigt auch Stadtbrandinspektor Bergmann. An vielen neuralgischen Punkten, wo die Feuerwehr in Vergangen-

Bürgermeister im September ON TOUR

Zur nächsten Sprechstunde, die seit nunmehr zwei Jahren regelmäßig ON TOUR auf Steinbachs Straßen stattfindet, lädt Bürgermeister Steffen Bonk am Dienstag, 7. September 2021 ein. Treffpunkt ist dieses Mal

heit anrücken musste, greifen die bislang ergriffenen Maßnahmen.

Viele Punkte sind beim Hochwasserschutz mit einzubeziehen, was die Planung oft zu einem komplizierten und mühsamen Unterfangen werden lässt. Hier sind stellenweise komplizierte Gemengelage bei den Gemarkungsgrenzen und Verhandlungen mit vielen Grundstückseigentümern von Bedeutung. Oft muss die Stadt für Flutgräben, Durchlässe oder Retentionsflächen Grund und Boden erwerben, um eine Verbesserung für den Hochwasserschutz zu erzielen. Sorgt sich die Verwaltung um den Schutz vor Starkregen im Allgemeinen, so liegt die Verantwortung für den Schutz des eigenen Hauses bei den Eigentümern. „Private Vorsorge ist ein wichtiges Thema“, so der Rathauschef, wohlwissend, dass diese Maßnahmen bei einer Flut wie an der Ahr auch nichts genutzt hätten. Einem vollgelaufenem Keller, ausgelöst durch einen Rückstau aus dem Kanalnetz, kann beispielsweise bereits durch eine Rückstauklappe oder durch eine Hebeanlage entgegengewirkt werden. Prävention findet darüber hinaus bereits in der Stadtplanung statt. So sehen die jüngsten Bebauungspläne der Stadt eine extensive Begrünung von Flachdächern, die Empfehlung zur Errichtung von Zisternen oder den Verbot von sogenannten Schottergärten vor.

Wenn trotz aller Vorsichtsmaßnahmen doch eine Gefahrenlage eintritt, gilt es die Bevölkerung wirksam und schnell zu informieren. Die Stadtverwaltung plant daher derzeit den Wiedereinsatz von Warnsirenen. Die alten Sirenenanlagen wurden zum Beginn der 1990er Jahre vielerorts abgebaut, so auch in Steinbach. „Wie der bundesweite Warn-tag 2020 zeigte, müssen wir hier wieder aufrüsten“, so Bonk. Derzeit werden mögliche Standorte ausgelotet, welche im Herbst einer Sirenen-Testung unterzogen werden. Geplant sind zwei bis vier Sirenen für das Steinbacher Stadtgebiet.

SPD Steinbach startet in die heiße Wahlkampfphase Bundestagskandidatin Seewald besucht den Wochenmarkt



Bundestagskandidatin beim Bürgerdialog in Steinbach

Auf dem Steinbacher Wochenmarkt vor dem Bürgerhaus hatte die SPD am Samstagmorgen ihr großes rotes Zelt aufgebaut. Im Hintergrund ihr Plakat „Immer ein offenes Ohr für Steinbach“ ausgerollt, von dem eine Herde Afrikanischer Elefanten, alle mit sehr großen Ohren, den Standbesuchern entgegen blickte.

Neben der SPD-Stadtverordneten Andrea Rahlwes und Vorstandsmitglied Boris Tiemann war auch die Bundestags-Wahlkreiskandidatin Dr. Ilya Seewald gekommen, um mit den Steinbachern ins Gespräch zu kommen. „Annähernd zweieinhalb Stunden waren wir vor Ort und es kamen so viele Bürgerinnen und Bürger, um unterschiedliche Themen zu besprechen, aber auch uns gutes Gelingen für die Wahl zu wünschen, dass wir richtig erstaunt waren. Die Stimmung für die SPD in diesem Wahlkampf steigt rapide an“, so Andrea Rahlwes.

Ilya Seewald wurde von den Bürgern besonders auf die bundespolitischen Themen Bildungspolitik, künstliche Intelligenz, Umwelt- und Klimaschutz sowie auch gezielt auf das Thema Frauenpolitik ange-

sprochen. Aber insbesondere Steinbacher Themen brannten die Bürgern auf den Fingernägeln. „Ein Herr sprach uns auf die Schottersteine auf dem Rathausplatz an, die um die alten Bäume gestreut wurden und war wirklich nicht erfreut darüber. Mir selbst sind die Steine auch erst diese Woche aufgefallen. Wir werden uns dem annehmen und schauen, warum dies passiert ist. Eigentlich wollen wir ja alle mehr Grün in der Stadt und da passen diese Steine wie unter einem Bahngleis ja nicht wirklich dazu“, so Boris Tiemann.

Neben ihrem großen Weinfest am 18. September von 15 bis 22 Uhr, zu dem die SPD alle Geimpften, Genesenen und mit Bürgertest Getesteten einlädt, plant sie noch weitere Infostände in der ganzen Stadt und lädt alle Bürger herzlich ein, zu jeglichen Themen auf sie zuzukommen.

W.+F. MÜLLER GmbH

- Markisen
- Jalousien
- Rollläden • Rollltore
- Elektr. Antriebe

Verkauf
Montage
Reparaturen

Tel. 06171-79861 • Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67



JETZT BILINGUAL DURCHSTARTEN!

Kita • Grundschule mit Eingangsstufe • Gymnasium

- ✓ Bilinguales Lernen in ganztägiger Gemeinschaft durch muttersprachliche Pädagogen
- ✓ Nahtlose Bildungsreise von der Kita bis zum Abitur
- ✓ Staatlich anerkannte Grundschule und Gymnasium
- ✓ Förderung von Kreativität und MINT-Fokus (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik)
- ✓ Jederzeit Einstieg mit und ohne englische Sprachkenntnisse möglich durch unsere speziellen Förderprogramme

UNSERE NÄCHSTEN OPEN DAYS

Open Day in Frankfurt City: **18. September 2021**

Open Day am Taunus Campus in Steinbach: **25. September 2021**

Weitere Infoabende und Veranstaltungen auf unserer Website

Phorms Frankfurt City
Fürstenbergerstraße 3–9
60322 Frankfurt

Phorms Taunus Campus
Waldstraße 91
61449 Steinbach/Taunus

frankfurt.phorms.de

weru
Fenster und Türen fürs Leben

**SCHÖN
SICHER**

**SCHÖN
WARM**

**SCHÖN
STARK**

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.

Fenster?
WERU.

Hier erhältlich:

KURT WALDREITER GMBH

Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 061 71 / 7 80 73
www.waldreiter-weru.de

www.weru.de

Bettina Stark-Watzinger gibt einen spannenden Ausblick auf die Ziele und das Wahlprogramm der FDP



Dr. Stefan Naas, Bettina Stark-Watzinger, Astrid Gemke, Lars Knobloch

Es fühlte sich kaum an wie 2021, als am Montag den 9. August um 18:30 Uhr rund 40 interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie FDP-Mitglieder und Sympathisanten den Weg in die Steinbacher Geflügelzuchtanlage fanden, um unter anderem die Rede der Landesvorsitzenden der Liberalen, Bettina Stark-Watzinger zu hören. Seit Beginn der Pandemie konnten die Freien Demokraten ihr gewohntes Grillfest im Rahmen der Ferienfraktionen in den Sommerferien nicht mehr abhalten.

Umso schöner fand es unter anderem auch der stellvertretende Vorsitzende der Steinbacher FDP, Dominik Weigand, dass die konstant niedrigen Corona-Infektionszahlen einen solchen Abend nun ermöglichen: „Vor ein paar Monaten habe ich mir noch sehnsüchtig Bilder von Veranstaltungen aus der Zeit vor Corona angeschaut und war wie viele sehr skeptisch, wann und in welchem Rahmen Zusammenkünfte von mehr als 10 Menschen wieder möglich sein

werden. Umso glücklicher bin ich, dass wir noch in diesem Sommer einen entspannten Grillabend mit so viel Steinbacherinnen und Steinbacher abhalten konnten. Der durch Corona fehlende Austausch mit den Menschen in Steinbach hat uns sehr gefehlt. Umso mehr haben wir uns über die vielen Besucher gefreut. Herzlichen Dank an unsere zahlreichen Helfer, ohne die ein solcher Abend nicht möglich wäre.“ Bevor Würstchen, Hähnchenspieße, Grilllachs und diverse Salate auf einem leckeren Buffet und Nachtische wie eine FDP-Torte gegessen wurden, hörten die Anwesenden aufmerksam den drei Rednern des Abends zu: Zu Beginn berichtete Lars Knobloch, Ortsvorsitzender der Steinbacher Liberalen und Erster Stadtrat, von den zahlreichen Projekten die im Moment in Steinbach anstehen. „Mit dem Amtsantritt von Stefan Naas als Bürgermeister im Jahr 2009 hat in Steinbach ein neues Zeitalter begonnen und wir können alle in Steinbach stolz

darauf sein, wie sich unsere Heimatstadt seitdem entwickelt hat.“ Als „Meilenstein“ bezeichnete Lars Knobloch das zweite Gewerbegebiet „Im Gründchen“, das nach jahrzehntelangem Stillstand in diesem Bereich unter FDP-Führung im Rathaus auf dem Weg gebracht wurde. „Nur so war es möglich, wichtige Unternehmen in Steinbach zu halten und neue Gewerbesteuerzahler zu gewinnen. Die stark gestiegene Gewerbesteuer in Steinbach zeigt, wie richtig dieser Schritt war und hilft uns die Corona bedingten Steuerausfälle in anderen Bereichen, zumindest teilweise, zu kompensieren. Wir brauchen aber noch höhere Gewerbesteuererhöhungen, um Steinbach zu stabilisieren. Deshalb muss das Gewerbegebiet dringend weiterentwickelt werden“, so Lars Knobloch. Als nächstes informierte der Steinbacher Landtagsabgeordnete Dr. Stefan Naas über die Arbeit im hessischen Landtag. Ganz speziell ging auf die Unterfinanzierung der Kommunen ein und meinte:

„Das Land Hessen muss den Kommunen in unserem Bundesland mehr Geld lassen. Vor Ort weiß man am besten wie Gelder sinnvoll eingesetzt werden können.“ Stefan Naas ging auch sehr ausführlich auf die Bedeutung der Digitalisierung ein und mahnte ein schnelleres Tempo an. Als letztes stand der Ehrengast des Abends, die Vorsitzende der hessischen FDP und Bundestagsabgeordnete Bettina Stark-Watzinger auf, um den Bundestagswahlkampf mit ein paar markanten Worten einzuleiten. Dabei handelt es sich den Liberalen nach aufgrund der großen Herausforderungen durch die Pandemie, Klimawandel und Digitalisierung um eine „Richtungswahl“. So wurde der Wahlslogan „Nie gab es mehr zu tun“ ausgesucht. Ein zentrales FDP-Thema ist nach wie vor die bereits von Naas angesprochene Digitalisierung, da man die Krisen der Zukunft nicht mit den Instrumenten der Vergangenheit bewältigen könne. Es muss daher eine Modernisierung auf vielen Ebenen des Staates vollzogen werden, um den Wohlstand für alle erreichen zu können. Stark-Watzinger fordert diesbezüglich schnelleres Internet und digitale Behördengänge. Den Herausforderungen des Klimawandels wollen die Liberalen mit technischen Innovationen, nicht mit Verboten begegnen. So sollen Kreativität und Innovationen über eine vorgegebene CO2-Obergrenze zusammen mit dem Zertifikathandel gefördert werden. Desweiteren spricht die Landeschefin der Liberalen von dem großen Anliegen, jedem Kind beste Bildung wie auch Aufstiegsmöglichkeiten ermöglichen zu wollen. Zuletzt muss die Belastung der kleineren und mittleren Unternehmen, welche in Deutschland so hoch wie in keinem anderen Land sind, verringert werden. Nach der Rede nahm sich die Landeschefin der Liberalen noch lange Zeit, um möglichst mit jedem anwesenden Bürger ins Gespräch zu kommen.

Claudia Wittek, Stadträtin der FDP Steinbach: „Ich freue mich, dass wir wieder so einen schönen Abend zusammen verbringen konnten und sich unsere Gäste so positiv über die Veranstaltung geäußert haben.“



SPD Boule beim Steinbach OPEN AIR light Partei präsentiert auch neues Bürgerdialog-Equipment



Foto: Dieter Nebhuth

Im Rahmen der von der FDP/SPD-Koalition angeregten und von der Stadtverwaltung ausgerichteten Festivitätenreihe „Steinbach OPEN AIR light“, waren Steinbachs Sozialdemokraten am Dienstagabend Veranstalter eines Boule-Turniers. Gekommen waren ca. 25 Bürgerinnen und Bürger sowie Parteimitglieder, um bei Sonne und angenehmen Temperaturen miteinander in der Thüringer Anlage Boule zu spielen. In drei Teams sind die Teilnehmer gegeneinander angetreten und hatten sichtbar viel Freude. Dazu beigetragen hatte auch, dass SPD-Chef Moritz Kletzka als Vorgeschmack auf das SPD-Weinfest am 18. September 2021 schon mal ein paar Flaschen Wein zur allgemeinen Verköstigung mitgebracht hatte. „Bis jetzt kann man diesen Steinbacher Sommer als eine sehr gelungene Sache bezeichnen. Alle Teilnehmer der zahlreichen Veranstaltungen haben viel Spaß und unsere Ver-

waltung hat einen wirklich sehr guten Job gemacht, wofür wir uns herzlich bedanken möchten“, so Kletzka. Aber nicht nur das Boule-Spiel selbst hat zur Erheiterung der Teilnehmer und Zuschauer in der Thüringer Anlage geführt, auch das neue Zelt der SPD, welches sie bei zukünftigen Bürgerdialogen stadtwweit nutzen möchte, sorgte für Aufmerksamkeit und Schmunzeln. Dort zu sehen war eine große Zeltrückwand von der eine Elefantenherde die Standbesucher anschaut und der Slogan „Immer ein offenes Ohr für Steinbach“ darüber gelegt wurde. „Die Steinbacherinnen und Steinbacher kennen uns als einen Partner, der genau hinhört. Das möchten wir ausdrücken. Und zugleich sind wir die einzige Partei, die den Steinbacher Sommer mit richtigen afrikanischen Elefanten bereichert“, so SPD-Vorstandsmitglied und verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit Boris Tiemann augenzwinkernd.

Steinbacher Tafel und wasserdurchlässige Wege und Flächen Koalition bringt Anträge ins Stadtparlament



Heike Schwab



Daniel Gramatte

Zur nächsten Stadtverordnetenversammlung am 30.08.2021 wird die FDP/SPD-Koalition unter anderem auf SPD-Initiative einen Antrag zur Schaffung einer dauerhaften und regelmäßigen Steinbacher Tafel einbringen. Dabei erklärt die SPD-Stadterordnete und Mitglied im Ausschuss für Soziales Heike Schwab (SPD), dass man dadurch sowohl sozial benachteiligten Mitbürgern helfen, als auch die Lebensmittelverschwendung reduzieren möchte. „Wir möchten, dass der Magistrat der Stadt hier entsprechende Gespräche mit unseren ortsansässigen Lebensmittelgeschäften, Kirchen und Institutionen führt sowie dem Sozialamt des Hochtaunuskreises. Es ist zwar schade, dass es in einem reichen Land wie Deutschland überhaupt Tafeln geben muss, aber es handelt sich um eine gute Organisation, die vielen Menschen hilft“, so Schwab weiter. Zudem helfen die Tafeln die Lebensmittelverschwendung zu reduzieren, was ebenfalls ein hoher Wert sei. Der zweite Antrag geht ebenfalls auf den Koalitionsvertrag der beiden Partner zurück

und könnte aktueller kaum sein. Vor dem Hintergrund der Flutkatastrophe in NRW und Rheinland-Pfalz, verweist Stadterordnete und ehrenamtlicher Feuerwehrmann Daniel Gramatte (SPD) darauf, wie wichtig Versicherungsfelder sind. „Bei unserem Fluthilfeinsatz in Nordrhein-Westfalen Ende Juli konnten wir unter anderem sehen, was passiert, wenn Wasser nicht mehr abfließen kann. Auch in Steinbach sind zu viele Wege und Plätze versiegelt und es liegen zu viele Steine und Platten. Es gibt neue und intelligente Materialien, um gute und feste Flächen zu schaffen, bei denen aber auch Regenwasser versickern kann“, so Gramatte. Es führt aus, dass die Koalition den Magistrat beauftragen möchte, darauf hinzuwirken, dass bei neuen Wegen, Plätzen und öffentlichen Parkflächen Niederschlagswasser immer an Ort und Stelle versickern kann und nicht in die Kanalisation geleitet werden muss, welche dadurch bei sehr starken Niederschlägen überlastet werden kann.

FDP/SPD-Koalition freut sich über gelungenen Start der Open Air-Kinos Koalition beteiligt sich mit ehrenamtlichen Helfern



Freitagabend, 13. August, 21:15 Uhr war es für die ehrenamtlichen Helfer von FDP und SPD beim ersten Open Air-Kino im Rahmen der Festivalreihe „Steinbach OPEN AIR light“ soweit: Der Film „Raya und der letzte Drache“ startete und sie konnten sich etwas zurücklehnen, nachdem sie zuvor über zwei Stunden lang alle Besucher registriert,

kontrolliert und eingelassen hatten. „Es hat wirklich Spaß gemacht bei so einer tollen Veranstaltung mithelfen zu können und die Vorfreude in den Augen der vielen Kinder zu sehen. Aber auch von den Erwachsenen haben wir zahlreiche positive Rückmeldungen zum Kino erhalten und um was für eine Klasse Weiterentwicklung für Steinbach es

sich dabei handelt“, so Simone Horn, Stadterordnete und stellv. Vorsitzende der FDP Steinbach. Ausrichter der insgesamt vier Kinoabende im Rahmen von „Steinbach OPEN AIR light“ war neben der Stadt die Steinbacher Tanzgarde TG08, welche mit großem Aufwand und liebevoller Kleinarbeit auf dem Weier-

spielplatz alles aufgebaut und hergerichtet hatte und einen Getränke- und Snack-Stand betrieb. „Aber nichts wäre möglich gewesen ohne das eindrucksvolle Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, von denen einige vor Ort waren, über Wochen und Monate organisiert und geplant und mit sehr viel persönlichem Einsatz bis spät in die Nacht für eine gelungene Veranstaltung gesorgt haben. Ein großes Dankeschön und viel Respekt unsererseits dafür“, so formulierte es Boris Tiemann, Vorstandsmitglied der SPD und ebenfalls als Helfer vor Ort im Einsatz. Tiemann zeigte sich sehr erfreut, dass das Open Air-Kino als Idee im Bürgermeisterwahlkampf 2019 von Moritz Kletzka aufgebracht, dann durch die Koalition aufgegriffen und im Stadtparlament auf den Weg gebracht wurde. Insgesamt zeigen sich FDP und SPD sehr erfreut über das gute Gelingen des Steinbacher Sommers, wobei beide Parteien betonen, dass sie am Open Air-Kino als einem der Highlights auch im nächsten Jahr festhalten wollen. Der Steinbacher Sommer habe gezeigt, wie viel man in Steinbach mit den unterschiedlichen Institutionen und Vereinen erreichen kann, wenn alle positiv für die Stadt und die Gemeinschaft an einem Strang ziehen.

Nicholas Orth EDV-Beratung
Fachinformatiker in Steinbach

Der PC-Doktor hilft!

Tel: 06171-9511610 – Mobil: 0151-20780460

Jatho

Rechtsanwälte und Notar
Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar
Klaus-Uwe Jatho
Rechtsanwalt und Notar a.D.
Bahnstraße 9, 61449 Steinbach/Taunus,
Tel.: 06171-75001, Fax: 06171-86047,
E-Mail: info@rae-jatho.de
www.rechtsanwalt-jatho-steinbach.de

Wir stehen Ihnen in allen Angelegenheiten als versierter Rechtsberater und verlässlicher Vertreter zur Seite, insbesondere bei Fragen rund um das allgemeine Zivilrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, Familienrecht und Erbrecht. Auch unsere große Erfahrung im Forderungsmangement, z. B. Durchsetzung oder Abwehr von Forderungen setzen wir für Sie und Ihr Unternehmen gerne gewinnbringend ein.

Der Notar **Klaus-Uwe Jatho** steht Ihnen darüber hinaus mit seiner über 25jährigen Erfahrung zuverlässig und kompetent bei notariellen Geschäften aller Art, insbesondere bei Immobilienkaufverträgen, Schenkungen, Testamenten und Erbverträgen, aber auch Registeranmeldungen und handels- und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten, wie Neugründungen, Satzungsänderungen, Abtretungen von Geschäftsanteilen und vielen weiteren Rechtsgeschäften zur Verfügung.

Mit unserem Bürgermeister in seine Heimatstadt Flörsheim
In Flörsheim regnet es nie



Am Sonntag, dem 08. August 2021 wollten 35 Steinbacher/innen und unser Bürgermeister mit seiner Partnerin, nach Flörsheim, der Heimatstadt unseres Bürgermeisters.



Die Fahrt mit der S-Bahn war etwas abenteuerlich, denn wir mussten 2 x umsteigen in einen Bus mit SEV (Schienen-Ersatz-Verkehr). Doch wir waren der Meinung,

das macht nichts, Hauptsache wir kommen nach Flörsheim. Die Bonks mit Freunden erwarteten uns am Flörsheimer Bahnhof und Herr Darmstadt als unser Stadtführer. Er wollte uns seine Stadt Flörschem von der schönsten Seite zeigen. Wir konnten viele schöne Fachwerkhäuser und geschichtsträchtige Ecken sowie die alte Stadtmauer bestaunen. Beim Ev. Pfarrer durften wir das WC benutzen, was nach der langen Anreise dringend benötigt wurde. Der Pfarrer ergriff die Gelegenheit und wir verließen das Gotteshaus erst, nachdem wir mehr über den Bau und einzelne Geschichten über die Kirche erfahren.

Jetzt gings zum Gänskipfel, wie das Wort schon sagt, wurden hier früher die Gänse auf den Mainwiesen gehütet. Wir schauten immer wieder auf die Uhr, weil wir eigentlich um 13:30 Uhr in dem Gasthaus Wiesenmühle erwartet wurden, das konnten wir aber keinesfalls schaffen. Also ging es mit flottem Schritt schnurstracks durch Wiesen und an Feldern entlang zu unserem Einkehrschwung. Noch schien die Sonne kräftig vom Himmel, aber das sollte sich bald ändern. Wir bestellten uns einen kühlen Trunk und etwas zu essen. Eine Stunde genossen wir den Sonnenschein aber dann zogen dunkle Wolken auf. Wir fingen an mit dem Essen aber schlagartig wurde es finster und recht kühl um uns herum und dann prasselte auch schon ein heftiger Regenschauer los. So schnell konnte man nicht schauen, da waren fast alle Gäste mit ihren Tellern und den Gläsern in das Gastzimmer gewechselt, wo es doch trocken und gemütlicher war. Bei netten Tischgesprächen wurde es keinem langweilig. Jochem piff und schlagartig war Ruhe eingekehrt. Jetzt war es an der Zeit meine Verse zum Besten zu geben. Ich hatte sehr aufmerksame Zuhörer. Ich habe sie für euch auch ins Blättchen gestellt. Und weil die Sonne inzwischen wieder schien fiel es uns nicht schwer zu zahlen und die Wiesenmühle zu verlassen. Auf dem Weg entdeckten wir den Eisenbaum. Ein Wanderer genoss den weiten Rundblick und sein Blick fiel sehnsüchtig in Richtung Steinbach. Aber wir dachten noch nicht ans Heimkehren. Unser Bürgermeister, der Herr Bonk, hat immer mal wieder kleine Stopps eingelegt und wir staunten über die abwechslungsreiche Landschaft. Jetzt war nur noch ein Programmpunkt offen, die Flörsheimer Warte. Mit einem Prost auf den gelungenen Tag stießen wir

mit einem köstlichen Wein an. Der Heimweg in Richtung Flörsheimer Bahnhof zog sich, aber irgendwann hatten wir alle unser Ziel erreicht. Jetzt musste nur noch der Bus (SEV) kommen, der uns nach Höchst bringen soll. Er kam und es ging los bis wir wegen eines Verkehrsunfalls eine dreiviertel Stunde festsäßen. Verspätet kamen wir müden Wandersleut dann doch in Steinbach wieder an. Es war ein langer, ereignisreicher Tag mit vielen unterschiedlichen Erlebnissen. Viele haben sich bedankt, es hat ihnen gefallen. Mir fiel ein Stein vom Herzen, weil alles so gut gelaufen ist, aber ich hatte große Unterstützung von Herrn Bonk. Jetzt rufe ich euch nur noch den Flörsheimer Schlachtruf zu: Halli di Gail... (Halte die Pferde)

Eure Gerda Zecha



Endlich die Wanderung um Flörsheim heut, wie lang hab ich mich dadruff gefreut. Was mal auf dem Weihnachtsmarkt in Steinbach begann dauerte aber ganz schön lang. Gut Corona ist uns dezwise gekommen, doch heut habbe mer uns die Zeit genomme.

Vorher, des macht Sinn is e klaa Flörschmer Stadtführung drin. Un wenn uns des Städtche gefällt scheue mer net des Geld un wern einfach wiederkomme, des steht jedem frei, ganz unbenomme.

Ich hoffe, es hat ihm so wie mir Spaß gemacht, dann war alles richtig, was er sich so ausgedacht. Vielleicht fanden auch seine Eltern unser wandern schön, dann freuen wir uns auf ein Wiedersehn. Die Idee vom Wandern bei Flörschem war grandios, mer muss nur mit de Leut schwätze, dann is was los.

Jedenfalls Wandern um Flörsheim, --danke für die Idee, mir hats gefälle, es war einfach nur scheel! Vielleicht könne mir uns ja mal revarschiern un mir dun zusammen um Staabach marschiern.

Glücklich un satt trete mer jetzt de Rückweg an. mir sin gut in de Zeit und flott noch dran. Den drei Bonks ein herzlichstes Dankeschön, mir wern uns bestimmt mal wieder sehn.

Meine Devise: Bewegung in de Natur hält fit drum geh ich, wenn ich kann bei de TUS immer mit. Eure Gerda Zecha

STEINBACHER INFORMATION

KINDER ECKE

mit freundlicher Unterstützung des Betreuungszentrums Steinbach

Zu Besuch in der Fasanerie

Für die Kinder der Ferienbetreuung stand ein tierischer Ausflug an. Am 04.08.2021 haben wir einen Ausflug in die Fasanerie nach Wiesbaden unternommen. Das ist ein großer Tierpark. wir haben uns in kleine Gruppen aufgeteilt und die Tiere an ihren Gehegen besucht. Zu sehen gab es viele große und ganz kleine Tiere. Besonders aufgeregt waren wir, als wir einen Bären und mehrere Wölfe gesehen haben. Die Wildkatzen konnten wir beim Fressen und Klettern beobachten. Ganz oben auf einem Baumstamm haben wir zwei Waschbären entdeckt. Den Kaninchen konnten wir aus der Nähe beim knabbern zuschauen. „Psst!“ In seiner Höhle konnten wir einen zusammengerollten Fuchs beim Schlafen beobachten, da waren wir ganz leise. Auch bei den Fischottern haben wir vorbeigeschaut. Die Wisent-Herde haben wir von Weitem beobachtet. Adler und Uhu haben uns von ihrem hohen Baumstamm aus mit ihren guten Augen beobachtet. Die Schafe, Ziegen und sogar die Hirsche durften wir mit besonderem Futter zu uns locken, sie haben uns aus der Hand gefressen. Bei der Gelegenheit konnten wir ertasten, wie sich ihr Fell und ihre Hörner anfühlen. Auf dem großen Spielplatz verbrachten wir unsere Mittagspause. Als wir unser Mittagessen gegessen hatten, fing es an zu regnen. Wir haben unter den zahlreichen Bäumen Schutz gesucht und wurden dadurch nur ein bisschen nass. Es war so ein schöner und aufregender Tag, dass es auf der Heimfahrt im Bus ganz still war. Wir wünschen unseren Viertklässlern, die sich dieses Jahr von uns verabschiedet haben, auf diesem Weg alles Gute und wünschen Euch einen tollen Start in der neuen Schule! Kommt uns Mal besuchen! Allen anderen Kindern wünschen wir noch schöne Ferientage. Wir freuen uns darauf, Euch im neuen Schuljahr wieder zu begrüßen. Natürlich freuen wir uns auch auf die Erstklässler, die uns nach den Ferien zum ersten Mal besuchen. Euer Betreuungs-Team



„Aufladen“ im Siegerland



Unter dem Motto „Aufladen“ hat der Arbeitskreis Ökumene in Steinbach zu einem Klausurwochenende nach Burbach/Holzhausen eingeladen und zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer machten sich am 13.8.2021 auf die Reise in den Kreis Siegen/Wittgenstein. Das dortige Tagungszentrum „Karimu“ weist schon mit seinem Namen auf Gastfreundschaft hin und wird von der Missionsgesellschaft Wycliff e.V. betrieben, die sich für die weltweite Verbreitung der Bibel einsetzt. „Karimu“ kommt aus der Swahili-Sprache, die in Ostafrika von ca. 98 Mio. Menschen gesprochen wird, bedeutet „großzügig“ und will daran erinnern, dass Gott gerne gibt. Der Sprachwissenschaftler Oliver Stegen entführte am Samstagvormittag die Gruppe in eine, für die meisten sehr fremde und spannende Welt, die Sprachforschung. Er verbrachte mit seiner Frau viele Jahre in Tansania und war für die linguistische Vorarbeit und Bibelübersetzung für einen dort lebenden Volksstämme, die Rangii, verantwortlich. Etwa 350.000 Menschen sprechen eine Sprache, die bis 2006 nur als schriftlose Sprache existierte. In einem kurzweiligen Vortrag erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an lebendigen Beispielen, wie Mithilfe der Linguistik der Wortschatz einer Sprache untersucht wird, um u.a. biblische Schlüsselbegriffe zu finden. Eingebunden in diesen langwierigen Prozess in Tansania waren sowohl die Dorf-

gemeinschaften als Teil der Sprachgruppe, wie auch Übersetzungsteams und Experten für theologische, sprachwissenschaftliche und Übersetzungsfragen. Schließlich gelang es diese Sprache zu verschriftlichen und damit eine Bibelübersetzung zu ermöglichen. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten durch diesen Vortrag einen anderen Blick und ein neues Bewusstsein für die Bedeutung der Sprache gewinnen. Neben dem „Aufladen“ durch geistige Impulse wurde am Nachmittag der physische Akku aufgeladen. Bei herrlichem Sonnenschein und klarer Luft führte eine Wanderung ein Stück entlang des Rothaarsteigs zum „großen Stein“ und in den „romantischen Hickengrund“. Bei einer Hörstation im Wald konnte, auf Basaltsteinen sitzend, Gedichten gelauscht und somit viele Sinne angesprochen werden. Ein weiteres Highlight war der vom Arbeitskreis gestaltete Gottesdienst am Sonntagmorgen im Raum der Stille. Dieser Raum erinnert mit seiner Architektur daran, dass der Mensch „zu Gott hin geschaffen wurde“. Herr Stegen bereicherte die Andacht mit einer besonderen „Bibel-Meditation“, die für viele eine ganz neue Erfahrung war. Auf der Rückreise gab es noch die Gelegenheit zu einem Kurzbesuch in Dillenburg, um etwas Kultur zu tanken und am Ende waren sich alle einig: Bei dem rundum gelungenen Wochenende gab es vielfältige Möglichkeiten zum „Aufladen“ in herrlicher Umgebung. Die Planungen für 2022 starten demnächst, denn auch im nächsten Jahr möchte der Arbeitskreis Ökumene wieder ein Klausurwochenende anbieten. Eine entsprechende Einladung wird, sobald weitere Details bekannt sind, in den Steinbacher Gemeinden veröffentlicht. Hiltrud Thelen-Pischke und Claudia Paulus für den Arbeitskreis Ökumene



AUTO-SCHEPP
Ihr Partner in Steinbach

- ✓ Reparaturen aller Art und Marken
- ✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
- ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen

Daimlerstraße 1
61449 Steinbach/Ts.
06171-78018

Auch in der Corona-Krise sind wir für Sie da und reparieren Ihr Fahrzeug!

Familienbetrieb in Steinbach seit 1972

30 Jahre Gartengestaltung & Baumpflege
Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 · 61449 Steinbach (Taunus)
Telefon: (06171) 782 32 - Fax (06171) 748 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de

ANEMOSS
Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis
elektrotechnik
Meisterbetrieb

- Allgemeine Installationen
- Sannierungen
- Heizungssteuerungen
- Kundendienst
- Sprechanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Netzwerkkabelung
- VDE & BGV A3 Prüfung

Tel.: 06171 8943371
Mobil: 0172 6111126
Hohenwaldstraße 38 · 61449 Steinbach (Ts.)

Nachruf Helga Lenz, Hannelore und Günter Altenhofen



Günter Altenhofen, Hannelore Altenhofen und Helga Lenz Foto: Nicole Gruber

Am 29. Juni 2021 haben Helga Lenz, Hannelore und Günter Altenhofen auf dem Steinbacher Friedhof ihre letzte Ruhe gefunden. Drei liebenswerte Menschen, die uns auf tragische Weise verlassen mussten. Hannelore und Günter hatten keine Kinder, die die Geschichten und Erinnerungen ihrer Eltern und Großeltern hätten weitergeben können. So möchte ich hier auf diesem Wege über ihren gemeinsamen Lebensweg in Steinbach berichten.

Helga Lenz wurde am 19. September 1930 in Stierstadt geboren und ist dort auch aufgewachsen. Sie lernte mit 17 Jahren ihren Mann Georg, genannt 'Schorsch' (†2013), einen gebürtigen Steinbacher, beim Tanzen kennen. Im Jahre 1950 läuteten für sie die Hochzeitsglocken, und fünf Jahre später, am 13. November 1955, kam Tochter Hannelore auf die Welt. Helga und George Lenz zogen mit ihrer Tochter Hannelore 1964 von Stierstadt nach Steinbach. Zuerst wohnten sie in der Obergasse, bevor sie 1979 in den Hessenring umzogen. Hannelore lernte später ihren Günter kennen, wo sie dann 1979 in Steinbach heirateten. Sie wohnten dann auch im Hessenring in der Nähe von Hannelore's Eltern. Helga konnte noch am 19. September 2020 ihren 90. Geburtstag in Kreise ihrer Familie feiern, wo auch der Erste Stadtrat, Lars Knobloch, die Glückwünsche des Magistrates der Stadt Steinbach überbrachte. Familie Lenz und Altenhofen waren ihr ganzes Leben aktive Steinbacher Vereinsmitglieder, die viele Menschen hier in Steinbach kannten und mochten.

Gemeinsamer Lebensweg

Helga Lenz wurde am 19. September 1930 in Stierstadt geboren und ist dort auch aufgewachsen. Sie lernte mit 17 Jahren ihren Mann Georg, genannt 'Schorsch' (†2013), einen gebürtigen Steinbacher, beim Tanzen kennen. Im Jahre 1950 läuteten für sie die Hochzeitsglocken, und fünf Jahre später, am 13. November 1955, kam Tochter Hannelore auf die Welt. Helga und George Lenz zogen mit ihrer Tochter Hannelore 1964 von Stierstadt nach Steinbach. Zuerst wohnten sie in der Obergasse, bevor sie 1979 in den Hessenring umzogen. Hannelore lernte später ihren Günter kennen, wo sie dann 1979 in Steinbach heirateten. Sie wohnten dann auch im Hessenring in der Nähe von Hannelore's Eltern. Helga konnte noch am 19. September 2020 ihren 90. Geburtstag in Kreise ihrer Familie feiern, wo auch der Erste Stadtrat, Lars Knobloch, die Glückwünsche des Magistrates der Stadt Steinbach überbrachte. Familie Lenz und Altenhofen waren ihr ganzes Leben aktive Steinbacher Vereinsmitglieder, die viele Menschen hier in Steinbach kannten und mochten.

Wie ihre Eltern, Georg und Helga Lenz, waren auch Hannelore und Günter Altenhofen aktiv bei den Kerbebüchern. Im Jahr 1986 wurde Hannelore sogar Kerbemädchen und durfte ihr Signet in das 'Goldene Buch' der Stadt Steinbach setzen. Zur 125. Jubiläumsfeier der TuS Steinbach im Jahr 2010 waren Hannelore und ihr Günter bei dem großen Umzug dabei, wo auch 'Die Staabacher Kerbebüchsen' mitliefen. Damals sagte sie: 'Ich bin zwar schon lange kein Kerbemädchen mehr, kann heute auch nicht mitlaufen bei der Kerbegeellschaft, bin aber dennoch mit dem Herzen dabei, wenn solch ein großer Umzug durch die Straßen zieht'. Kerbeverein 'Alle Neun 1929'

Steinbacher Kerbebüchsen

Wie ihre Eltern, Georg und Helga Lenz, waren auch Hannelore und Günter Altenhofen aktiv bei den Kerbebüchern. Im Jahr 1986 wurde Hannelore sogar Kerbemädchen und durfte ihr Signet in das 'Goldene Buch' der Stadt Steinbach setzen. Zur 125. Jubiläumsfeier der TuS Steinbach im Jahr 2010 waren Hannelore und ihr Günter bei dem großen Umzug dabei, wo auch 'Die Staabacher Kerbebüchsen' mitliefen. Damals sagte sie: 'Ich bin zwar schon lange kein Kerbemädchen mehr, kann heute auch nicht mitlaufen bei der Kerbegeellschaft, bin aber dennoch mit dem Herzen dabei, wenn solch ein großer Umzug durch die Straßen zieht'. Kerbeverein 'Alle Neun 1929'



Rosi und Heinz Biemüller: 'Einen großen Anteil an der Kegelgesellschaft, 'Alle Neun 1929' hatten auch Helga und Georg Lenz, sowie deren Tochter Hannelore und Schwiegersohn Günter Altenhofen. Diese Vier waren immer zur Stelle, wenn es in Steinbach was zu feiern gab und haben mit ihrer Freude, ihrem Humor und ihrer Hilfsbereitschaft zum Gelingen jeder Veranstaltung beigetragen. Leider hat das Schicksal es nicht gut mit ihnen gemeint und kurz nacheinander Hannelore, Helga und Günter aus dem Leben gerissen. Sie hinterlassen eine große Lücke. Wir werden sie sehr vermissen, aber nicht vergessen. Danke, dass wir mit euch viele schöne Feiern und Stunden erleben durften!' Stempel Bobbi

bi Althaus von 1997 bis 2018 führten. 'Die Familie Lenz-Altenhofen ist uns als liebenswerte Stammkundschaft in unserem Geschäft in Erinnerung. Sie kamen meist im Familienverband und unterstützten stets den Steinbacher Einzelhandel. Den Einkauf beendete immer ein nettes Gespräch, wie bei uns üblich. Man mochte sich. Der plötzliche Tod der Familie erschütterte uns sehr. Wir werden sie in bester Erinnerung behalten,' so Irmgard und Bobbi Althaus. Gott segne dieses Haus

Petra Loi-Odenwald, Nichte von Helga und Cousine von Hannelore, erinnert sich an eine schöne Geschichte über ihre Familie. In dem unter Denkmalschutz stehenden Fachwerkhäus in Stierstadt kam Helga am 19. September 1930 zur Welt. Sie wuchs dort auf und lebte auch dort mit ihrem Ehemann Georg und Tochter Hannelore bis zu ihrem Umzug im Jahr 1964 nach Steinbach. Helga's Schwester Rita blieb mit ihrer Familie in ihrem Elternhaus wohnen. Das Haus war in den vielen Jahren ein Treffpunkt für Familienfeste, Weihnachtsfeiern, Ostertage und geselligem Zusammensein, bis zu Rita's Tod 2019.

Was dann für die Familie hieß, auch endgültig Abschied zu nehmen von dem guten alten Haus. Susanne Degen, Pastoralreferentin der katholischen Kirche in Stierstadt, hatte sich auf Ansinen der Familie eine Abschiedsfeier für 'unser' Haus zu gestalten, sofort bereit erklärt, dies zu tun. So wurde am 29. Juli 2019 in schöner Runde mit den verbliebenen Menschen, die dort aufwuchsen und lebten, eine schöne Abschiedsfeier abgehalten. Helga und Hannelore hatten zu diesem Anlass für alle Gäste hübsche und liebevolle Collagen zur Erinnerung gebastelt.

Beide waren sehr kreativ und hatten stets Freude, auch anderen Menschen eine Freude zu bereiten. Petra: 'Hannelore hatte es nicht immer leicht in ihrem Leben, dennoch verlor sie nie den Mut und hat sich immer ihre Herzlichkeit bewahrt. Wen sie einmal ins Herz geschlossen hatte, der konnte sich 100% auf ihre Loyalität verlassen. Ich war froh, dass Hannelore mit Günter einen so lieben und guten Partner fürs Leben gefunden hatte. Das die beiden so kurz nacheinander von uns gegangen sind, macht mich traurig. Das keiner von beiden alleine und schwer gezeichnet zurückbleiben musste, ist ein kleiner Trost. In der Hoffnung, dass sie nun wieder vereint sind. Sie fehlen mir sehr.'

in dankbarer Erinnerung Helga Lenz (geb. Krämer) *19.9.1930 †4.05.2021 Hannelore Altenhofen (geb. Lenz) *13.11.1955 †13.4.2021 Günter Altenhofen *27.10.1945 †1.6.2021 Nun nehme auch ich Abschied von drei liebevollen Menschen, die ich das erste Mal im Jahr 1975 kennenlernen durfte. Sie waren immer bei den Geburtstagsfeiern meiner Schwiegereltern, Anna und Georg Lenz, dabei. Insbesondere bleibt die Erinnerung ihrer Teilnahme an meiner Einbürgerungsfeier am 30. Juni 2010 im Steinbacher Rathaus, wo sie mir eine wunderbare signierte Standuhr zu dieser besonderen Feier geschenkt hatten.

Es gibt im Leben für alles eine Zeit: Eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille, eine Zeit des Schmerzes, eine Zeit der Trauer und eine Zeit der dankbaren Erinnerung. Christine Lenz

Fußballsportverein Germania 08 Steinbach verliert Ehrenpräsidentin Monika Bischoff

Wir trauern um unsere Monika (Moni) Bischoff. Der FSV Germania 08 Steinbach trauert um seine ehemalige Präsidentin die den Verein von 1993 bis zur 100 Jahr-Feier im Jahr 2008 hervorragend mit ihrer unnachahmbaren rauen aber herzlichen Art geleitet hat. Moni war immer, wenn es um ihre 'Buben ging präsent, und hatte für alle stets ein offenes Ohr. Sie versuchte stets Lösungen zu finden, egal welche Aufgaben und Probleme man an sie herantrug. Keine Arbeit war ihr zu viel oder zu schwer. Auch nach Beendigung ihrer Präsidenschaft stand sie dem Verein und dem Vorstand mit Rat und Tat zur Verfügung, wenn es galt, ihrem FSV zu helfen.



Moni war von 1989 bis 1993 Kassiererin und von 1993 bis 2008 Präsidentin unseres Vereines. Im Jahr 2010 wurde sie zur Ehrenpräsidentin ernannt. Leider haben das frühe Ableben ihres Mannes Walter, der auch mit Herz und Seele ein FSVler war, sowie der überraschende Tod ihrer Freundin Karin Ruß, Nachfolgerin im Amt der 1. Vorsitzenden, ihr doch sehr zu schaffen gemacht, zumal sie selbst auch gesundheitlich etwas angeschlagen war. Mit ihrem Tod verliert der FSV Steinbach nicht nur eine Frau, die unseren Verein durch unermüden, persönlichen Einsatz

auch in schweren Zeiten immer zur Seite stand, sondern auch einen Teil der FSV Germania 08 Geschichte. Wir trauern um einen liebenswerten Menschen, eine Freundin und eine starke Frau, von der wir in Dankbarkeit Abschied nehmen. Liebe Moni, wir werden dich immer in unserem Herzen behalten. Denn wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern; tot ist nur, wer vergessen wird. (Immanuel Kant) Der Vorstand des Fußballvereines German 08 Steinbach e.V.

Herzlichen Dank

für die Glückwünsche, Präsente und die schöne Feier in unserem Garten zu meinem 75. Geburtstag an meine Familie, meine Nachbarn und Freunde, die diesen Tag so schön gestalteten. Danke auch für die guten Wünsche der Stadt Steinbach an Herrn Bürgermeister Steffen Bonk, an die ev. St. Georgsgemeinde und für die Glückwünsche des Landes Hessen von Herrn Ministerpräsident Volker Bouffier mit dem Hinweis, dass auch das Land Hessen in diesem Jahr sein 75jähriges Bestehen feiert, an Ex-Bürgermeister Dr. Stefan Naas für die guten Wünsche und vor allen Dingen an den FSV Germania 08 Steinbach für die Zeichen der Verbundenheit.

August 2021 Bobbi Althaus

Advertisement for a house with text: 'Das Haus kann einiges erzählen, aus vielen Erinnerungen gedanklich wählen; es sind vergang'ne Zeiten, in denen sich spiegeln bunte Weiten; man fühlt sich in der Seele tief berührt, denkt man an das zurück - was unser Herz verspürt. Die Erinnerung an unser Haus geht nie verloren, denn wir behalten es immer in unseren Herzen' 29.07.2019

Erscheinung Steinbacher Information 2021

Table with 2 columns: Erscheinungstag and Redaktionsschluss. Lists dates from 16. January to 18. December.

AWO Steinbachs AWO trauert um Friedrich Gattung 03.08.1933 - 05.07.2021. Friedrich Gattung gehörte der AWO mehr als 48 Jahre an. Wir trauern mit seiner Familie um einen lieben Menschen und ein hochgeschätztes AWO-Mitglied, den wir in guter und dankbarer Erinnerung behalten werden. Der AWO Steinbach Vorstand

AWO Steinbachs AWO trauert um Monika Bischoff. Sie wurde 78 Jahre alt und war über 20 Jahre AWO-Mitglied. Wir trauern mit ihrer Familie um einen lieben Menschen und ein hochgeschätztes AWO-Mitglied, die wir in guter und dankbarer Erinnerung behalten werden. Der AWO Steinbach Vorstand

Wichtige Telefonnummern

Information about telephone numbers for medical practices and AWO. Includes contact details for F. Lola Omotoye, Dr. med. Jörg Odewald and Nathalie Barfeld, and Gemeinschaftspraxis Dr. Tim Orth-Tannenberg.

Erstes Oberurseler Bestattungsinstitut PIETÄT JAMIN. Tel. 0 61 71 / 5 47 06 Tag u. Nacht Liebfrauenstr. 4 a, 61440 Oberursel. Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Säрге, Urnen, Sterbewäsche, Überführungen, Umbettungen, Bestattungsvorsorge. Bekannt sorgfältige Erledigung aller Formalitäten

PIETÄT MAYER GMBH. Unsere Leistungen: Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Anonymbestattungen, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten. Mitglied im Fachverband des deutschen Bestattungsgewerbes e.V. Daimlerstraße 6 • 61449 Steinbach / Taunus Telefon: (0 61 71) 8 55 52

